

Tages=

für die



Bericht

Modenwelt.

Paris, den 12. December 1843.

(K.) In der großen und in der italienischen Oper, den beiden Orten, wo man jetzt schon elegante Damen sieht, erkennt man deutlich, daß der Hermelin allen übrigen Pelzarten vorgezogen wird; man trägt Palatine von Hermelin, Ueberwürfe von Atlas oder Sammet, die mit Hermelin besetzt sind, Muffe von Hermelin, Hermelinstreifen auf den Kleidern etc. In den elegantesten Logen bemerkt man seidene Langshawls, die sehr groß carrirt sind.

Die Haarpuze sind noch immer sehr einfach. Einige Damen schlingen eine Schnur von Seide und Gold in ihr Haar und lassen zwei ziemlich lange Troddeln an der Seite herabfallen. Blumen sieht man selten in dem Haar; dagegen bemerkt man hinten am Kopfe häufig Schleifen von scharlachrothem Sammet.

Einige Kleider von Pekinet oder von hellfarbigem Pour de Soie sind mit seidnen offenen Fransen besetzt.

Zu fast allen Staats Toiletten gehört ein Fichu von Spitzen.

Die Ärmel an den ausgeschnittenen Kleidern sind sehr kurz und ganz eng.

In keinem Jahre hat man so viel Band verbraucht, als diesmal; die Garnaturen à la vieille erfordern eine bedeutende Menge, und man besetzt auf diese Weise Ballkleider, Kleider zum Ausgehen, Mäntel und Ueberwürfe.

Zu den Kleidern zum Ausgehen, die fast alle sehr hoch sind, trägt man gern einen kleinen weißen Kragen, der entweder eine Spitzengarnitur hat, oder bloß einfach gestickt ist. Dieser Kragen ist sehr klein und wird amazonenartig getragen. Die Manschetten müssen ihm ganz ähnlich sein.

Viele Kleider sind von schwarzem und von dunkelblauem Tuche und entweder gestickt oder mit seidnen Borten besetzt. Man macht sie sehr einfach und nicht so weit wie die seidnen. Sie passen übrigens nur für hochgewachsene Damen, und es eignet sich für sie keine andere Befestigung, als zwei Pelzstreifen, sowie kein anderer Hut besser dazu paßt, als einer von Filz oder Plüsch.

In dem bevorstehenden Winter werden die Toiletten jedenfalls sehr splendid sein, wie man jetzt, nach englischer Art,

sagt. Man wird das kostbarste Pelzwerk, die Seidengeuge mit den reichsten Mustern und die theuersten Spitzen dazu verwenden.

In den Theatern sieht man die Damen mit kleinen Spitzenhäubchen von sehr unregelmäßigen Formen; bald ist es ein Spitzenschleier, der glatt auf den Kopf gelegt und an den Seiten aufgenommen wird, bald eine sehr reiche Barbe, die als Coiffüre geordnet wird. Doch trägt man auch Häubchen mit Tüllboden ganz in der Form eines Puttkopfes, und Coiffüren von Tülle mit einer Schnur von weißer Seide und Troddeln von weißem Glasfluß.

Den langen sogenannten italienischen Nabeln von Gold und Email fügt man dieses Jahr eine sehr lange Troddel von Seide und Gold hinzu, welche an der Seite herabfällt.

Auch trägt man kleinschirmige Hüthen mit einem Boden von Goldspitzen, sowie Coiffüren der mannigfaltigsten Art von hellfarbiger Seide, Turbane von Seide und Gold etc.

Für die Hüte ist der Sammet fast allgemein und ausschließlich beliebt; der hübscheste Ausputz eines solchen Sammethutes besteht aus zwei sehr leichten Federn, von denen die eine links herabfällt, während die andere auf dem Schirme aufwärts liegt. Man trägt indeß auch eine einzige leicht gewundene Feder.

Die weißen Shawls erlangen die Gunst wieder, welche sie einigermaßen verloren hatten, aber sie haben auch eine bedeutende Modification erfahren. Ihre Muster sind so reich und glänzend, daß man den weißen Grund kaum sieht. Nach ihnen folgen die orange, die himmels- und die tuchblauen Shawls. Die letztere Farbe ist besonders an den indischen Shawls beliebt.

Das Taschentuch nimmt schon längst einen hohen Rang in der Mode ein, denn es verräth, wie jedes Zubehör der Toilette, die wahre Eleganz. Die farbigen Wignetten in den Taschentüchern, die nicht mehr fashionabel sind, hat man durch einen ziemlich breiten Saum ersetzt, auf welchem man sehr leichte matte Stickereien bemerkt. Auch sieht man Taschentücher, die mit sehr kleinen Fältchen umgeben sind, zwischen denen sich durchbrochene Streifen befinden.

Auch an den Handschuhen ändert die Mode fortwährend; für die diesmalige Saison hat man sehr hübsche fingerlose von Sammet und Noire; zu einer Staats-toilette sehen namentlich

die Handschuhe à la Franz I. mit einem goldgestickten Ueber-
schlage sehr schön aus.

Die Fußbekleidung hat in den Formen wenig Aenderungen
erfahren, dagegen ist sie jetzt sehr bequem und elegant; die
Schuhe sind von schwarzem Sammet, gefüttert und mit einer
Doppelreihe von schwarzen Spigen besetzt, die auf den Fuß zu-
rückgeschlagen und da mit zwei Schleifen von Atlasband be-
festigt werden.

Bei großer Toilette müssen die Stiefelchen oder Schuhe
stets zu dem Kleide passen, und man hat jetzt dergleichen mit
elastischen Seiten, die augenblicklich an- und ausgezogen werden
können, ohne daß sie geschnürt zc. werden müssen. Dies ist je-
denfalls ein großer Fortschritt in der Verfertigung der Schuhe.

Der Luxus und die Mode verlangen jetzt, daß der Spiegel
in dem Boudoir mit Zeug oder noch besser mit einer Stickerei
eingefaßt wird. Die letztere Einfassung namentlich sieht sehr
gut aus.

Eine neue Erfindung ist das Uhr-Armband, ein Arm-
band, in welchem sich die Uhr befindet, und das sehr zu gefallen
scheint. Es ist gewiß ein Vortheil, bei Besuchen zu wissen,
welche Zeit es ist, ohne daß man nach der Pendule zu sehen
oder eine Uhr aus dem Gürtel zu ziehen braucht. Abends wird
das Zifferblatt der Uhr im Armbande mit einer reichen Camee
oder mit einer amallirten Platte bedeckt, die eine Schiffe von
Diamanten hat, und die sich durch eine Feder leicht ausdrücken
läßt.

Nun noch die Beschreibung einiger vollständiger Anzüge:

Toilette zur Promenade: — Ueberrock von zweifar-
big pekiniertem Atlas, ausgepuzt mit breiten Sammetrevers, die
rund um das Leibchen herumlaufen; Gürtel von Sammet, der
durch drei goldene Knöpfe gleich denen, welche sich auf den Ärmel-
aufschlägen befinden, zusammengehalten wird; Quäkertragen
mit gestickten Einsatzstreifen und einem Busenstreifen; russische
Crispine, die mit Marber besetzt ist, und Stiefelchen von Sam-
met, ebenfalls mit Marber garnirt; wattirte Capote und ge-
schnürte Handschuhe.

Toilette zum Diner: — Chatelaine-Kleid von Sam-
met, vorn mit Hermelinbe setzt, der breiter werdend bis zu dem
Saume des schleppenden Rockes hinunterreicht; Mantille von
venetianischen Spigen und eben solche halblange Ärmel, die mit
drei Armbändern endigen; Coiffüre von Sammet mit einer wei-
ßen Feder; Langshawl von Hermelin.

Abendtoilette: — Kleid von persischem Damast, an
den Seiten offen, mit Blonden und einzelnen Rosenbouquets
ohne Blätter garnirt; Mantille auf dem Leibchen, aus fünf
Reihen Blondenstreifen bestehend und auf der Brust wie auf den
Ärmeln durch Rosenbouquets besetzt; sehr kurze Ärmel; Mar-
quissen-Coiffüre mit langen Blondenbarben, die ebenfalls durch
Blumen gehalten und durch Diamantnadeln angestekt sind;
Blonden-Langshawl.

Toilette junger Mädchen zur Soirée: — Kleid
von Tarlatan, mit weißer Wolle gestickt und mit einem dorch-
scheinenden blauen oder rosenrothen Unterleide; das Leibchen
ausgeschnitten, glatt, ebenfalls gestickt; im Haar Bouquet und
Saitlande von rosa Haideblümchen und Dahlien; halblange
geschnürte Handschuhe.

Modenblatt No. 52.

1. Häubchen mit Rollen und Schleifen von Band; Ueber-
rock von Seide mit hohem Leibchen und engen Ärmeln, mit
Sammet und dem Kleidstoffe ausgepuzt.

2. Ueberziehrock mit breitem liegenden Kragen, halbweiten
Ärmeln, außerordentlich tiefer und breiter Taille und Taschen
mit Patten an den Seiten; bunte Cravate; gestreifte Beinkleider.

3 und 4. Kopfpuz von Gaze, Goldborten und einem Para-
dievogel; Kleid von Sammet, mit einem Rock von Gaze dar-
über und Blondenvolants; Chatelaine und Fächer; halblange
Handschuhe mit zwei Armbändern an jedem Arme, einem auf
dem Handschuhe, einem auf dem bloßen Arme gleich über dem
Handschuhe.

5. Ueberziehrock (derselbe, welcher unter Nr. 2. von der
Rückenseite abgebildet ist) mit großem Kragen und breiten, sich
bis zu dem letzten Knöpfe umschlagenden Kragen; Frack; ge-
streifte Weste mit Stehkragen; weiße Cravate; schwarze Bein-
kleider.

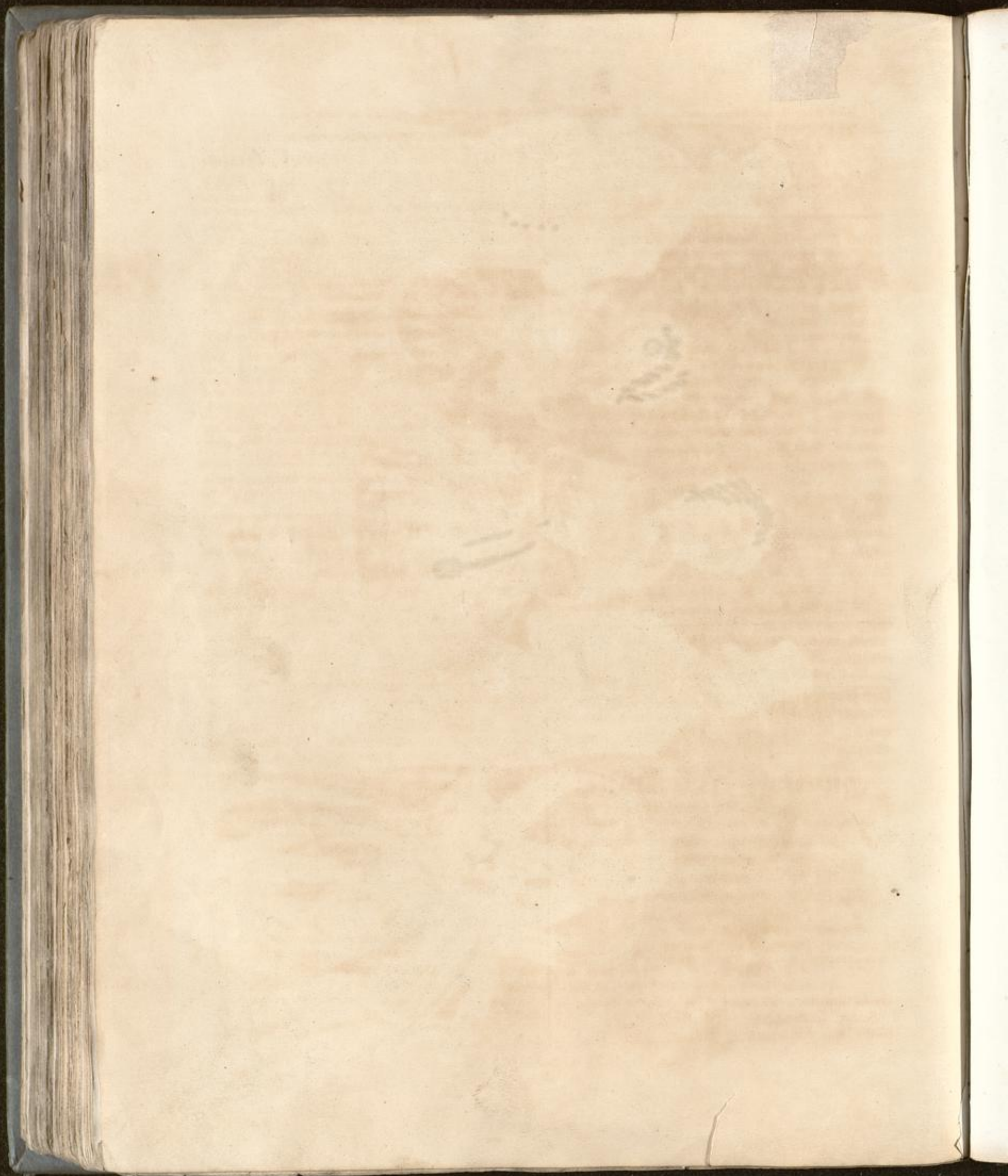
Doben sind zwei Häubchen, zwei Hüte und ein Armband
von Band abgebildet.

Doppelstahlstich No. 52.

Die Amazonengruppe von Kis.

Die in Erz gegossene Gruppe, welche wir hier unsern Les-
fern vorlegen, stellt bekanntlich eine Amazone zu Pferde vor,
welche von einem Leoparden angegriffen wird. Das Modell,
welches Kis vor 5 Jahren in Berlin ausstellte, gefiel so allge-
mein, daß sich ein Comité bildete, um durch Subscription die
Summe (wenn wir nicht irren, 30,000 Thlr.) zusammenzubrin-
gen, welche nöthig war das Kunstwerk in Bronze ausführen
zu lassen. Es wurde reichlich beigeuert, auch wiesen der da-
malige König und der Großfürst Thronfolger von Rußland
Summen dafür an. Am 23. Juni dieses Jahres endlich wurde
die im Gusse vollkommen gelungene Gruppe auf dem östlichen
Treppenvorsprunge des Museums in Berlin aufgestellt. (Auf
dem westlichen soll später eine Gruppe von Rauch, Hercules mit
dem Nemeischen Löwen aufgestellt werden). Man will jetzt
finden, daß die Gruppe, von dem Künstler nicht für die Ver-
zierung eines Gebäudes berechnet, an ihrem jetzigen Standpunkte,
sich weniger gut ausnehme, da von vorn das Ganze sich zu
massenhaft in unschönen Linien darstelle und nur von der Seite
ein besserer Standpunkt zu finden sei.





jeder Band in vier Stimmheften 1 Thlr.
die zweizeilige Partitur zu jedem Bande 1/2 „
das Register über die ersten acht Bände 1/12 „

Bei Abnahme von sechs Exemplaren eines Bandes auf einmal wird ein Freixemplar gegeben.
Leipzig, im November 1843.

Friedlein & Hirsch.

Gedichtsammlungen.

Nachstehende, im Verlage von **F. A. Brockhaus** in Leipzig neu erschienene Gedichtsammlungen sind durch alle Buchhandlungen zu haben:

Gedichte

von

Julius Moser.

Zweite vermehrte Auflage.

Gr. 8. Geh. 1 Thlr. 18 Ngr.

Gedichte

von

Karl Förster.

Herausgegeben von Ludwig Tieck.

Zwei Theile.

Mit dem Bildnisse des Dichters.

Gr. 12. Geh. 3 Thlr.

Gedichte

von

Fürsten zu Lynar.

Gr. 8. Geh. 1 Thlr. 18 Ngr.

Im Verlage von **J. Urban Kern** in Breslau sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neue Romane und Schriften der Verfasserin von „Schloß Goczyn.“

Magdalene.

Roman in 2 Bänden.
8. 1844. 2 Thlr. 15 Ngr.

In der Heimath.

Briefe eines Halbjahres
vom Blätterknospen bis
Blätterfallen.

1843. gr. 8. eleg. cart. 2 Thlr.

Schloß Goczyn.

Aus den Papieren
einer Dame von Stande.
1841. 8. Geh. 1 Thlr. 15 Ngr.

Skizzen

aus der vornehmen Welt:
Erster Band:

Marie.

1842. 8. Geh. 1 Thlr. 15 Ngr.

Zweiter Band:

Haraldsburg.

1844. 8. Geh. 1 Thlr.

Dritter Band:

Hugo.

(Erscheint in einigen Monaten.)

Ferner sind bei mir erschienen:

**Aus der Residenz,
Schicksale**

eines Fürstensohnes.
Roman in 2 Bänden.

1843. 8. Geh. 2 Thlr. 20 Ngr.

Elisenhof.

Roman aus der großen Welt.
Von **Jeanne Marie.**

(Der Prinzess Wilhelm v. Preussen
gewidmet.)
1844. 8. Geh. 1 Thlr. 22 1/2 Ngr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

F. A. Koller's systematisches Lehrbuch der bildenden

Tanzkunst u. Körperl. Mus-

bildung von der Geburt an bis zum vollendeten Wachs-
thum des Menschen. Für das gebildete Publikum zur
Belehrung bei der körperlichen Erziehung und als
Unterricht für diejenigen, welche sich zu ausübenden
Künstern und zu nützlichen Lehrern dieser Kunst bil-
den wollen. Mit 19 lithographirten Tafeln. gr. 8.
in eleganten Umschlag geheftet. 1 2/3 Thlr.

Der Herr Verfasser, in frühern Jahren berühmter Theatral-
tänzer in Wien, Pesth und Prag, seit 38 Jahren Lehrer der
bildenden Tanzkunst und Gymnastik an der königl. preussischen
Landesschule Pforta, hat dieses schöne Werk bei Gelegenheit
ihres kürzlich so glänzend gefeierten dreihundertjährigen Jubils
läums derselben und den vielen Tausenden seiner ehemaligen
Schüler gewidmet. — Alle diese Umstände müssen schon Ver-
trauen zu dem Beruf einflößen, den der Verfasser zur Heraus-
gabe dieses Buches hatte, und wirklich hat er ein Werk gelie-
fert, wie es in diesem Fache die deutsche Literatur noch nicht
aufzuweisen hat. Kaum erschienen, hat es auch schon die rühm-
lichste Anerkennung und Belobung der Kritiker gefunden, nam-
entlich im Hambgr. Correspond. 1843. No. 200 — in der
Posaune No. 85 — in der pädag. Literat.-Ztg. No. 18 —
in dem Pariser Modejournal No. 35 u. a. m.

Im Verlage der **G. S. Zeb'schen** Buchhandlung in
Nürnberg ist neu erschienen und in allen Buchhand-
lungen zu haben:

Stunden der Andacht,

oder Morgen- und Abendgebete

für das weibliche Geschlecht

zur Beförderung des wahren Christenthums und häus-
licher Gottesverehrung. 2. Auflage. Mit 1 Stahl-
stück und gestochenem Titel. 8. Elegant gebunden.
15 Ngr. (12 gGr.) oder 54 kr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Eine für Jedermann nützliche Schrift ist:

Die Kunst ein vorzügliches Gedächtniß

zu erlangen. Auf Wahrheit, Erfahrung und
Vernunft begründet. Zum Besten aller Stände und
aller Lebensalter herausgegeben von Dr. **E. Harten-
bach.** Preis 10 Ngr. (8 gGr.) oder 36 Kr.

Von diesem Buche ist jetzt die vierte verbesserte Auflage
erschieden, mehr als 11,000 Exemplare wurden binnen kurzer
Zeit davon abgesetzt. — Tausende von Menschen haben durch den
Gebrauch dieses Buches ein geschärftes Gedächtniß erhalten. —

Bei **J. Ebner** in Ulm ist erschienen:

Die Herbst- und Winterflora

in Zimmern, Sälen und Gewächshäusern.

Nebst Anleitung zur Kenntniß und Behandlung der
Zierpflanzen, und wie die Entwicklung ihrer Blumen
durch Anwendung der Kunst zurückgehalten oder be-
fördert werden kann. Von **F. S. Dietrich**, Direc-
tor des großherzogl. botan. Gartens.

8. broch. 27 1/2 Ngr. (22 gGr.)

Unser berühmter Botaniker beschenkt uns in seinem neuen
Werkchen, veranlaßt durch den Wunsch vieler Blumenfreunde
und Besitzer des von ihm früher bearbeiteten „Sommergärt-
neß“, das auf dieselbe Art und Weise eine Anleitung giebt, wie

uan Pflanzen, welche gerechten Anspruch auf Zierde haben, den Winter über in Gewächshäusern und Zimmern zweckmäßig behandelt und die Entwicklung der Blumen befördern kann. Die vorzüglichsten Gewächse, welche sich durch zierlichen Anstand, Schönheit und Wohlgeruch ihrer Blumen besonders auszeichnen, findet man hier angegeben, nach ihrem ästhetischen Werthe geschülbert und nach ihrer Blüthezeit, Dauer und den erforderlichen Standörtern geordnet.

Es bedarf wohl, außer dem Namen des bekannten Herrn Verfassers, keiner weiteren Empfehlung und wir beeilen uns, das allerliebste Büchlein zu vielseitiger gütiger Abnahme angelegentlichst zu empfehlen.

Bei **Cruft Gütber** in Lissa und Gnesen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu bekommen:

Kleines Ornamentenbuch
oder Sammlung der verschiedenartigsten
Verzierungen im neuesten Geschmack,
als: Attribute, Arabesken, Bignetten, Rosetten,
Borduren u. s. w.

Ein Hilfsbuch für alle bildende Künstler, insbesondere für Zeichner, Maler, Architekten, Lithographen, Gold- und Silberarbeiter, Graveure, Bronzire, Gürtler, Formsteker u. s. w.
1s und 2s Heft à 5 Ngr. (4 gGr.)

Der Inhalt dieser Blätter ist ganz praktisch und wird jedem Künstler und Techniker, welcher seine Produktionen mit Vergleichen herzustellen hat, vielfachen Nutzen gewähren.

Bei **Carl Seymann** in Berlin ist so eben erschienen und durch jede gute Buchhandlung zu beziehen:

Dichtershalle.
Auswahl des Schönsten und Gediegensten aus Deutschlands Dichtern der Gegenwart (1815—1843). 576 Seiten. Velinpapier. Elegant gebunden. 1 Thlr.

Nicht leicht dürfte eine herrlichere, zweckmäßigere Weihnachtsgabe vorhanden sein. Ausgezeichnet durch Inhalt, Ausstattung und niederen Preis verdient es die höchste Beachtung aller Freunde ächter Poesie.

Bei **E. F. Amelang** in Berlin erschienen folgende zur häuslichen Erbauung und zu Festgeschenken sich eignende, bereits als vorzüglich anerkannte asectische Schriften, und sind durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Biesenthal, Dr. J. S. N., Biblisches, Kirchenhistorisches und Archäologisches Handwörterbuch für gebildete Bibelleser. 8. Maschinen-Velinpapier. Geh. 1 Thlr. 15 Ngr.

Döring, Dr. S., Scenen und Bilder aus dem Leben Jesu. Nebst einem Anhang Alttestamentlicher Gemälde und religiöser Dichtungen. 8. Masch.-Velinpap. Mit einem allegor. Titellkupf. Sauber geh. 22½ Ngr.

Gott mit dir! Andachtsbuch für gebildete Christen jüngern Alters gr. 8. Dritte verbesserte u. vermehrte Auflage. Mit Bignetten und einem schönen Titellkupfer. Sauber geh. 1 Thlr. 15 Ngr.

Kletke S., Geistliche Blumenlese, aus deutschen Dichtern von Novalis bis auf die Gegenwart. Mit einem Anhang biographischer Nachrichten. 8. Mit einem Stahlstich. Maschinen-Velinpap. Geh. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Ferner:

Spieker, Dr. C. W., (königl. Superintendent, Professor und Oberpfarrer z. Frankfurt a. d. D.), **Der christliche Glaube.** Ein Confirmationsbuch für die reifere Jugend. **Neue wohlfeile Ausgabe.** 35 Bogen in gr. 8. Mit allegorischem Titellkupf. und Bignette. Saub. geh. 1 Thlr.

— **Des Herrn Abendmahl.** Ein Beicht- u. Communionbuch für gebildete Christen. **Fünfte verbesserte Auflage.** Mit einem herrlichen Stahlstich und einer Bignette nach Zeichnungen von Geisler, gestochen von C. Mayer. 8. Maschinen-Velinpapier. Geh. 1 Thlr.

— **Andachtsbuch** für gebildete Christen. Zwei Theile unzertrennlich. **Sechste vermehrte u. verbesserte Auflage.** 8. Jeder Theil mit einem schönen allegorischen Stahlstich und Bignette. Eleg. geheftet 2 Thlr.

— **Christliche Morgen- und Abendandachten** auf alle Tage des Jahres. **Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.** Zwei Theile. gr. 8. Jeder Theil mit einem allegorischen Titellkupfer und Bignette. Sauber geheftet. Complet 3 Thlr.

— **Christliches Trostbuch** für Leidende und Traurige. gr. 8. Velinpap. Saub. geh. 1 Thlr. 15 Ngr.

Wilmsen, F. W., Cusebia. Andachtsübungen in Gesängen, Gebeten und Betrachtungen für weibliche Erziehungs-Anstalten und für die Familienandacht. 8. Mit einem Titellkupfer. Geh. 20 Ngr.

Zerrenner, Dr. C. C. G., (königl. Consistorial- und Schulrath zu Magdeburg), **Taschenbuch** zur täglichen Erbauung für denkende Christen. **Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.** Mit einem Titellkupfer. 32. Maschinen-Velinpapier. Geh. 1 Thlr. 5 Ngr.

Literarische Anzeige.

Mit dem 1. Januar 1844 beginnt ein neues Abonnement auf die

Illustrierte Zeitung.

Wöchentliche Nachrichten
über alle

Zustände, Ereignisse und Persönlichkeiten der
Gegenwart.

Jeden Sonnabend eine Nummer von 16 Folienseiten.

Mit 25 in den Text gedruckten Abbildungen
aus der

Tagesgeschichte, dem öffentlichen und gesellschaftlichen Leben,
Wissenschaft, Kunst, Musik, Theater und Moden.

Vierteljährl. Pränumerationspreis für 13 Nummern mit
350 Abbildungen 1 2/3 Thlr. — 2 1/2 Fl. Conv.-Mze. — 3 Fl. rh.

Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen,
sowie in allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen,
und erhalten Subscribentensammler auf 10 Exemplare das 11. frei.

Expedition der illustrierten Zeitung in Leipzig.